

# MITTEILUNGSBLATT

der  
UNIVERSITÄT GRAZ



56. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 27. 05. 2026

32.g Stück

---

## Curriculum

### für das Bachelorstudium

### Romanistik (Französisch)

### (Romance Studies (French))

Curriculum 2026

**Impressum:** Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das  
Bachelorstudium  
Romanistik (Französisch)**



**(Romance Studies (French))**

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Universität Graz.

Der Senat hat am 20.05.2026 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Romanistik (Französisch) erlassen.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums .....</b>	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Studiums .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	3
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>3</b>
(1) Zulassungsvoraussetzungen .....	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	4
(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE) .....	4
(4) Bachelor Romanistik (Französisch) als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach .....	5
(5) Akademischer Grad .....	5
(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	5
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>6</b>
(1) Module und Prüfungen .....	6
(2) Fachprüfung Sprachausbildung .....	9
(3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen .....	9
(4) Studieneingangs- und Orientierungsphase .....	10
(5) Basismodul .....	10
(6) Bachelorarbeit .....	11
(7) Freie Wahlfächer .....	11
(8) Studierendenmobilität .....	12
(9) Facheinschlägige Praxis .....	12
(10) Mobility Window .....	12
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen: Sprache .....</b>	<b>12</b>
<b>§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen .....</b>	<b>12</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen .....</b>	<b>13</b>
<b>Anhang II: Ergänzungsfächer .....</b>	<b>26</b>
Global Window .....	26
Informationsmodellierung .....	32
Geographie .....	34
Economics .....	34
<b>Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern .....</b>	<b>35</b>
<b>Anhang IV: Äquivalenzlisten .....</b>	<b>37</b>

## § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

### (1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) sind die Sprachen, Literaturen und Kulturen der französischsprachigen Welt. Das Bachelorstudium Romanistik vermittelt den Studierenden einschlägiges philologisches Fachwissen und anwendungsbezogene Fertigkeiten in den Fachbereichen Sprachausbildung, Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft. Neben dem Erwerb zielsprachlicher Kompetenzen befassen sich die Studierenden sowohl mit historischen und soziokulturellen Spezifika des französischen Sprachraums als auch mit dessen inter- und transkulturellen Bezügen im globalen Zusammenhang. Das Bachelorstudium Romanistik (Französisch) bereitet damit auf ein konsekutives romanistisches oder fachwissenschaftlich verwandtes Masterstudium vor. Auf einer ersten Ausbildungsebene schafft es Grundlagen für eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten, beispielsweise in: Kulturvermittlung, interkultureller Kommunikation, Medien, Tourismus, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Bibliothekswesen, Bildungskontexten. Ein Auslandssemester an einer Universität in einem französischsprachigen Land wird nachdrücklich empfohlen.

### (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Bachelorstudium Romanistik (Französisch) vermittelt zielsprachliche Kompetenzen, fachspezifische Theorie- und Methodenkompetenzen sowie berufsorientierte Praxiskompetenzen. Die Studierenden erwerben grundlegende Fertigkeiten wie Analyse und Interpretation, wissenschaftliche Recherche und kritische Reflexion, Informationsverarbeitung und Textproduktion. Sie lernen insbesondere im Fachbereich der Sprachwissenschaft, komplexe Daten selbstständig zu strukturieren, methodengeleitet auszuwerten und argumentativ angemessen zu präsentieren. Im Fachbereich der Literatur- und Kulturwissenschaft setzen sich die Studierenden mit literarischen Texten und anderen medialen Artefakten (z.B. Film) verschiedener Epochen auseinander und erwerben ein entsprechendes methodisches Instrumentarium, um diese kulturell sensibel und wissenschaftlich adäquat zu reflektieren.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) in der Lage:

- die Zielsprache Französisch gemäß B2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GERS) selbstständig zu verwenden, d.h. Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen und Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet zu verstehen, sich spontan und fließend sowie klar und detailliert zu einem breiten Themenspektrum auszudrücken, auch in Gesprächen mit L1-Sprecher:innen;
- ihr plurilinguales und plurikulturelles Repertoire zu nutzen und Strategien sprachlicher und metasprachlicher Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen;
- einschlägiges Wissen über kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen des französischen Sprachraums zu historisieren und differenziert zu präsentieren;
- grundlegende Theorien, Methoden und Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft nachzuvollziehen, in verschiedenen Kontexten anzuwenden und zur Entwicklung wissenschaftlich spezifischer Fragestellungen zu nutzen;
- maßgebliche Eigenschaften der Studiensprache in Bezug auf ihre diachrone Entwicklung und ihre synchrone Struktur, Verbreitung und varietätenlinguistische Ausdifferenzierung zu benennen und diese nachvollziehbar darzustellen;
- sprachwissenschaftliche Modelle und Methoden zu rezipieren, zu erörtern und in der eigenen wissenschaftlichen Arbeit auf die Studiensprache anzuwenden;
- Texte und andere mediale Artefakte in ihren historischen Epochen und ihren inter- und transkulturellen Kontexten adäquat zu rezipieren, zu analysieren und zu interpretieren;
- Schlüsseltexte der französischen Literatur in ihren globalen Zusammenhängen zu verorten und fiktionale Wirklichkeitsentwürfe im Hinblick auf gesellschaftliche bzw. politische Ordnungen kritisch zu erörtern.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt**

Das Bachelorstudium Romanistik (Französisch) bereitet auf ein konsekutives Masterstudium im philologischen, kultur- und medienwissenschaftlichen Bereich vor. Zudem tut sich nach Abschluss des Bachelorstudiums ein weites berufliches Spektrum auf, wofür jedoch teilweise Zusatzqualifikationen erforderlich sind. Diese können durch entsprechende Studiengestaltung (Erweiterungsfach, Ergänzungsfach, freie Wahlfächer, Zertifikate) und außeruniversitäre Zusatzausbildungen erworben werden.

Besonders geeignete Berufsfelder für Absolvent:innen des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) sind:

- Öffentliche und selbstständige Tätigkeiten in Kulturvermittlung und Kulturverwaltung
- Fremdsprachenbezogene Vermittlungsaufgaben und interkulturelle Kommunikation
- Lerninstitute, Erwachsenenbildung, betriebliche Weiterbildung (Vermittlung sprach- und literaturbezogener Kompetenzen)
- Sämtliche Mediensparten: digitale Medien, Printmedien, Rundfunk, Fernsehen (journalistische Tätigkeiten, Publikumsdialog, Werbung und Marketing, Moderation etc.)
- Verlagswesen und Buchhandel, Bibliothekswesen, Museen und andere archivarische Tätigkeiten
- Unternehmenskommunikation im Marketing- und PR-Sektor (Textredaktion, Webauftritte, Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit)
- Internationaler Kultur- und Wissenstransfer (Sprach- und Kulturvermittlung in In- und Ausland sowie Beratungstätigkeiten)
- Freiberufliche Tätigkeiten als Journalist:in, Publizist:in, Kommunikationstrainer:in etc.

Die im Bachelorstudium Romanistik (Französisch) vorgesehene facheinschlägige Praxis (6 ECTS-Anrechnungspunkte) regt die Studierenden zu beruflicher Orientierung an und unterstützt eine zielgerichtete Studienplanung.

## **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Zulassungsvoraussetzungen**

Neben den sonstigen gesetzlich festgelegten Zulassungsvoraussetzungen ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Sprachniveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) auf eine der folgenden Arten nachzuweisen.

1. Abschluss an einer öffentlich anerkannten in- oder ausländischen allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule der Sekundarstufe mit dem Unterrichtsfach Deutsch im Ausmaß von mindestens 4 Schuljahren.
2. Abgeschlossenes Studium in deutscher Unterrichtssprache bzw. ein absolviertes Studium in deutscher Unterrichtssprache, wenn dies aus dem entsprechenden Diploma Supplement hervorgeht.
3. Allgemein anerkanntes Sprachzertifikat; dazu zählen u.a.
  - ÖSD B1 oder höher (Österreichisches Sprachdiplom)
  - Goethe Zertifikat B1 oder höher
  - DSD1 oder höher (Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz)
  - ÖIF Test Neu B1 oder höher (Österreichischer Integrationsfond)
  - Österreichische Integrationsprüfung B1 oder höher
  - DTÖ B1 oder höher (Deutsch Test für Österreich)
  - Telc B1 oder höher
  - Test DaF (TDN3 oder TDN4)
  - Kurszeugnis oder Kurszertifikat über das Sprachniveau B1 oder höher eines Vorstudienlehrgangs einer Österreichischen Universität

## (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

<b>Modulkürzel und Modul</b>	<b>ECTS</b>
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul: Romanistisches Basismodul	15
Modul B: Sprachausbildung 1	9
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	24
Modul C: Literatur und Gesellschaft	8
Modul D: Sprachwissenschaft 1	12
Modul E: Sprachausbildung 2	9
Modul F: Literatur und Medialität	9
Modul G: Sprachwissenschaft 2	9
Modul H: Aufbaumodul Sprachausbildung	14
Modul I: Kulturwissenschaft	11
<i>Aus den Modulen J bis K ist eines zu wählen.</i>	
Modul J: Fachwissenschaftliche Vertiefung	12
Modul K: Zweite (oder dritte) romanische Sprache	12
Modul L: Wissenschaft, Gesellschaft und Beruf	6
Bachelorarbeit	6
Facheinschlägige Praxis	6
Freie Wahlfächer (FWF)	24
Summe	180

## (3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)

1. Das Geisteswissenschaftliche Erweiterungsfach ist aus einem der folgenden Bachelorstudien zu wählen:
  - Alte Geschichte und Altertumskunde
  - Anglistik/Amerikanistik
  - Archäologie
  - Europäische Ethnologie
  - Germanistik
  - Geschichte
  - Klassische Philologie
  - Kunstwissenschaft
  - Philosophie
  - Romanistik (Italienisch)
  - Romanistik (Spanisch)
  - Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen
  - Sprachwissenschaft

Es sind die im Curriculum des Bachelorstudiums, das als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählt wurde, gekennzeichneten Module im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Studierende, die innerhalb der ersten zwei Semester ihres Studiums sämtliche für diese Semester vorgesehenen Prüfungen einschließlich des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs im Umfang von insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkten vollständig absolvieren, können ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählte Studium vornehmen. In diesem Fall werden die in den Modulen A und B absolvierten Prüfungen für das weitere Studium als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach anerkannt.

- Im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs kann anstelle der in Z 1 angeführten Studien eines der folgenden Ergänzungsfächer gewählt werden (über die Anerkennung vergleichbarer strukturierter Angebote aus anderen Fächern oder anderer Universitäten entscheidet der/die Vorsitzende der Curriculakommission Romanistik):

Global Window  
 Informationsmodellierung  
 Geographie  
 Economics

Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach genannten Prüfungen zu absolvieren.

- Wenn Prüfungen sowohl im Bachelorstudium Romanistik (Französisch) als auch im gewählten Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfach bzw. im Ergänzungsfach verpflichtend vorgesehen sind, müssen diese nur einmal absolviert und einmal durch entsprechende gleichwertige Prüfungen im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden.

#### **(4) Bachelor Romanistik (Französisch) als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach**

Studierende, die den Bachelor Romanistik (Französisch) als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach wählen, haben folgende Module zu absolvieren:

<b>Modulkürzel und Modul</b>	<b>ECTS</b>
Modul A: Fachspezifisches Basismodul: Romanistisches Basismodul	15
Modul B: Sprachausbildung 1	9
Summe	24

#### **(5) Akademischer Grad**

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

#### **(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien**

- Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	<b>Teilnehmendenzahl</b>
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	24
Proseminar (PS)	24
Seminar (SE)	18
Vorlesung mit Übung (VU)	35

Abweichend davon gelten für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

- Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
- Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	<b>Module und Prüfungen</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.</b>
<b>Modul FB</b>	<b>Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
	<i>Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.</i>				
<b>Modul A</b>	<b>Fachspezifisches Basismodul: Romanistisches Basismodul</b>		<b>15</b>	<b>8</b>	
A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	4	2	1
A.3	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	4	2	2
A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte	KS	3	2	2
<b>Modul B</b>	<b>Sprachausbildung 1</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
B.1	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2	1
B.2	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	1
B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	2
<b>Modul GE</b>	<b>Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach</b>		<b>24</b>		<b>1-2</b>
<b>Modul C</b>	<b>Literatur und Gesellschaft</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	
C.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	4
C.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	4	2	5
<b>Modul D</b>	<b>Sprachwissenschaft 1</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
D.1	Französische Sprachwissenschaft 1	VU	4	2	2
D.2	Französische Sprachwissenschaft 2	VU	4	2	3
D.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	4	2	3

<b>Modul E</b>	<b>Sprachausbildung 2</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
E.1	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2	3
E.2	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	3
E.3	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	3
<b>Modul F</b>	<b>Literatur und Medialität</b>		<b>9</b>	<b>4</b>	
F.1	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2	5
F.2	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	6
<b>Modul G</b>	<b>Sprachwissenschaft 2</b>		<b>9</b>	<b>4</b>	
G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	4
G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	5
<b>Modul H</b>	<b>Aufbaumodul Sprachausbildung</b>		<b>14</b>	<b>8</b>	
H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	3	2	4
H.2	SA3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	4
H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2	5
H.4	SA5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2	6
<b>Modul I</b>	<b>Kulturwissenschaft</b>		<b>11</b>	<b>6</b>	
I.1	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich und französischsprachige Welt	KS	3	2	3
I.2	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 1	PS	4	2	5
	<i>Aus den folgenden zwei Lehrveranstaltungen ist eine zu wählen.</i>				
I.3	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 2	PS	4	2	6
I.4	Gender Studies in der Romanistik	KS/PS	4	2	6
	<i>Aus den Modulen J bis K ist eines zu wählen.</i>				
<b>Modul J</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
	<i>Aus J.1 bis J.7 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mind. 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei aufgrund der wechselnden thematischen Schwerpunkte Studienplanpunkte wiederholt absolviert werden können (z.B. zweimal J.1).</i>				
J.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	4-6
J.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	4	2	4-6
J.3	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2	4-6
J.4	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	4-6
J.5	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	4	2	4-6
J.6	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	4-6
J.7	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	4-6

<b>Modul K</b>	<b>Zweite (oder dritte) romanische Sprache</b>		<b>12</b>	<b>8</b>	
	Italienisch/Spanisch/Portugiesisch als zweite romanische Sprache bei einem nicht-romanistischen Erweiterungsfach oder als dritte romanische Sprache bei einem romanistischen Erweiterungsfach (K.1-K.4)				
K.1	Kultur, Gesellschaft, Geschichte (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul A aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul A aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)), Portugiesisch)	KS	3	2	4-6
K.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)), Portugiesisch)	KS	3	2	4-6
K.3	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)), Portugiesisch)	KS	3	2	4-6
K.4	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul B aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)), Portugiesisch)	KS	3	2	4-6
	<b>Oder</b>				
	Italienisch/Spanisch als Fortsetzung der im Erweiterungsfach gewählten romanischen Sprache (K.5-K.8)				
K.5	Einführung in die Kulturwissenschaft (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul I aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul I aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)))	KS	3	2	4-6
K.6	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul E aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul E aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)))	KS	3	2	4-6
K.7	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul E aus dem Bachelorstudium Romanistik (Italienisch)), Spanisch (Modul E aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch)))	KS	3	2	4-6
K.8	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache) (Italienisch (Modul E aus dem	KS	3	2	4-6

	Bachelorstudium Romanistik (Italienisch), Spanisch (Modul E aus dem Bachelorstudium Romanistik (Spanisch))				
<b>Modul L</b>	<b>Wissenschaft, Gesellschaft und Beruf</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	
L.1	Recherchepraktiken und Informationstechnologien	KS	3	2	3
L.2	Romanistik aktuell: Potentiale und Herausforderungen	KS	3	2	6
	Bachelorarbeit		6		6
	Facheinschlägige Praxis		6		4
	Freie Wahlfächer (FWF)		24		

## (2) Fachprüfung Sprachausbildung

Studierende, die über fortgeschrittene Kenntnisse des Französischen verfügen (z. B. aufgrund des Besuchs einer französischsprachigen sekundären Bildungseinrichtung) bzw. über L1-Kenntnisse des Französischen verfügen, können anstelle der Module B (Sprachausbildung 1) und/oder E (Sprachausbildung 2) eine Fachprüfung ablegen, in der die in den betreffenden Modulen zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen nachzuweisen sind. Den Fachprüfungen über die Module der Sprachausbildung werden jeweils so viele ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wie das entsprechende Modul umfasst.

## (3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte		A2 GERS Französisch
B.1	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz		A2 GERS Französisch
B.2	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion		A2 GERS Französisch
B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion		A2 GERS Französisch
D.1	Französische Sprachwissenschaft 1		A2 GERS Französisch
D.2	Französische Sprachwissenschaft 2		A2 GERS Französisch
E.1	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	B.1 und B.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz und SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion
E.2	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	B.1 und B.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz und SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion
E.3	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion
F.2	Literaturwissenschaftliches Seminar	C.1 oder C.2	Literaturwissenschaftliches Proseminar oder Literatur in Geschichte und Gesellschaft
F.2	Literaturwissenschaftliches Seminar		Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO

G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar	G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar
G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar		Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO
H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	E.1 <i>und</i> E.2	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz <i>und</i> SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion
H.2	SA3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	E.1 <i>und</i> E.2	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz <i>und</i> SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion
H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz
H.4	SA5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz
I.2	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 1	B.1 <i>und</i> B.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz <i>und</i> SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion
J.4	Literaturwissenschaftliches Seminar	C.1 <i>oder</i> C.2	Literaturwissenschaftliches Proseminar <i>oder</i> Literatur in Geschichte und Gesellschaft
J.4	Literaturwissenschaftliches Seminar		Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO
J.7	Sprachwissenschaftliches Seminar	G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar
J.7	Sprachwissenschaftliches Seminar		Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO

Für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen gelten die Teilnahmevoraussetzungen im Curriculum des als Erweiterungsfachs gewählten Studiums (2. Studienfach) oder des Ergänzungsfachs.

#### (4) Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	4	2	1
	Summe		8	4	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

#### (5) Basismodul

Das Basismodul umfasst mindestens 29 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (zwei fachspezifische und ein fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (1. bis 4.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

1. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch)

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Schlüsseltex-te und globale Perspektiven	VO	4	2	1
A.3	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	4	2	2
A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte	KS	3	2	2
	Summe		15	8	

2. Fachspezifisches Basismodul aus dem 2. Studienfach (Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach)

3. Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
	Summe		6	4	

Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.

4. Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen studien-, wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

**(6) Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltungen abgefasst werden: C.1, C.2, F.2, G.1, G.2, I.2, I.3.

**(7) Freie Wahlfächer**

- Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:  
Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ und dem Angebot „MD KI (Künstliche Intelligenz und Gesellschaft)“, Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz sowie interdisziplinäre Studienangebote (z.B. Interdisziplinäre Geschlechterstudien, Jüdische Studien, Digitale Geisteswissenschaften, Interamerikanische Lehrangebote der Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies).
- Studierende können im Rahmen der freien Wahlfächer eine berufsorientierte Praxis absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

## **(8) Studierendenmobilität**

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 4. und 5. Semester des Studiums in Frage.

## **(9) Facheinschlägige Praxis**

Im Rahmen des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) ist zur anwendungsorientierten Erprobung der erworbenen Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 150 Arbeitsstunden.

Für das Praktikum ist vorab eine Genehmigung seitens des / der Vorsitzenden der Curriculakommission Romanistik einzuholen. Es soll eine sinnvolle Ergänzung des Studiums darstellen und kann u.a. in den folgenden Bereichen erfolgen: berufliche Tätigkeiten in einem romanischsprachigen Land; Tätigkeiten im Kunst- und Kulturbetrieb; wissenschaftliche Tätigkeiten; Arbeit in Bibliotheken, Verlagen etc., sprachbezogene Tätigkeiten in Unternehmen und öffentlichen Institutionen; Mitarbeit an Konferenzorganisation. Nach Abschluss des Praktikums ist der / dem Vorsitzenden der Curriculakommission Romanistik ein Praktikumsbericht zu übermitteln, der durch eine Präsentation im Rahmen einer Veranstaltung des Instituts für Romanistik ersetzt werden kann.

Wenn es Studierenden nicht möglich ist, das facheinschlägige Praktikum in der beschriebenen Art und Weise zu absolvieren, können in Abstimmung mit der / dem Vorsitzenden der Curriculakommission Romanistik berufsbezogene Lehrveranstaltungen als Ersatzleistung hierfür anerkannt werden.

## **(10) Mobility Window**

Bei entsprechendem Angebot kann anstelle der Module J oder K im Rahmen eines Auslandsaufenthalts ein Modul im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten an einer Partneruniversität absolviert werden. Die wählbaren Module und die zu absolvierenden Lehrveranstaltungen und Prüfungen sind gegebenenfalls durch das studienrechtliche Organ auf Grundlage des Kooperationsvertrags zu genehmigen und jährlich über das elektronische Studienadministrationssystem der Universität zu veröffentlichen.

## **§ 4 Lehr- und Lernformen: Sprache**

Die folgenden Module werden ausschließlich in französischer Sprache angeboten: B, E, H.

## **§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen**

(1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft. (Curriculum 2026)

(2) Studierende des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch), die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2026 dem Curriculum der Fassung 2017W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 2017W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2030 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Romanistik (Französisch) in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Die Vorsitzende des Senats:  
Ehrke-Rabel

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul FB</b>	<b>Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	6
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften</li> <li>• Inter- und transdisziplinäre Anknüpfungspunkte und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.)</li> <li>• Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften</li> <li>• Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft anhand exemplarischer Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen)</li> <li>• Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle und Bedeutung der geisteswissenschaftlichen Bildung im 21. Jhdt. zu erläutern;</li> <li>• metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften zu reflektieren;</li> <li>• (Geistes-)Wissenschaftliche Fragestellungen mit gesellschaftlichen Themen zu verbinden;</li> <li>• Genese und Transformation der Geisteswissenschaften von Renaissance, über (Frühe) Neuzeit zur Moderne beschreiben zu können;</li> <li>• ausgewählte Fragestellungen der Geisteswissenschaften zu analysieren;</li> <li>• differenziert, analytisch und vernetzt denken zu lernen und diese Kompetenzen auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können;</li> <li>• systematisch Wissen zu erwerben und Informationsquellen zu erschließen;</li> <li>• in adäquater Weise mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren;</li> <li>• selbstständig zu reflektieren, Kritik zu üben und Lernprozesse anzubahnen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Unterstützung digitaler Medien
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul A</b>	<b>Fachspezifisches Basismodul: Romanistisches Basismodul</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	15
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung, aktuelle Situation und Geschichte der romanischen Sprachen</li> <li>• Grundbegriffe, wichtigste Theorien und Methoden der romanischen Sprachwissenschaft</li> <li>• Schlüsseltexte romanischsprachiger Literaturen in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen</li> <li>• Epochen und Gattungen romanischsprachiger Literaturen</li> <li>• Grundbegriffe und maßgebliche Theorien der Literaturwissenschaft</li> <li>• Ästhetik und Medialität von literarischen Texten und audiovisuellen Artefakten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminologie und Methodik der Analyse und Interpretation literarischer Texte</li> <li>• Basis- und Orientierungswissen über Gesellschaft und Geschichte, Politik und Geographie französischsprachiger Kulturräume</li> <li>• Aktuelle und historische Spezifika französischsprachiger Kulturen, wie beispielsweise Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Deutungsmuster, kulturpolitische Strukturen, (post-)koloniale Entwicklungszusammenhänge</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Aspekte der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Situation der romanischen Sprachen zu benennen und zu erklären;</li> <li>• Grundbegriffe der romanischen Sprachwissenschaft zu benennen und zu definieren;</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen zu erläutern und die Struktur der Disziplin darzulegen;</li> <li>• Schlüsseltexte romanischsprachiger Literaturen in soziohistorischen Kontexten und globalen Zusammenhängen zu verorten;</li> <li>• Epochen und Gattungen romanischsprachiger Literaturen im Überblick darzustellen;</li> <li>• grundlegende literaturwissenschaftliche Terminologien und Theorien darzulegen und diese exemplarisch anzuwenden;</li> <li>• Lebenswelten und Institutionen französischsprachiger Kulturen zu beschreiben sowie ihre historischen, sozialen und sozioökonomischen Besonderheiten zu benennen (auch in Bezug auf Geschlechterverhältnisse);</li> <li>• Spezifika französischsprachiger Kulturräume in ihren globalen Zusammenhängen zu erläutern sowie vor dem Hintergrund historischer oder aktueller Herausforderungen kritisch zu interpretieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen von Texten, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester (A.1 und A.2 = gesamtromanisch (GR))

<b>Modul B</b>	<b>Sprachausbildung 1</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<p>Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1.1 in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)</li> <li>• Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routineangelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessengebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen</li> <li>• Mündliche und schriftliche Produktion zusammenhängender Texte (in Präsenz und virtuell)</li> <li>• Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten</li> <li>• Förderung von inter- und transkulturellem Lernen</li> <li>• Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten</li> <li>• Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen zu verstehen, wenn es um Alltagssituationen geht;</li> <li>• sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete (mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv) auszudrücken, zu berichten, zu beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen zu geben;</li> <li>• dank eines hinreichend breiten Spektrums in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;</li> <li>• elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen zu identifizieren, sie in Texten wieder zu erkennen und über sie zu reflektieren;</li> <li>• ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie zu erweitern;</li> <li>• Strategien zu entwickeln, um als Sprachmittler:innen für andere fungieren zu können;</li> <li>• verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen zu beschreiben und das eigene plurilinguale Repertoire kommunikativ zu nutzen;</li> <li>• digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einzusetzen und ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Interaktive Lehr- und Lernformen, Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Projektarbeit, digitale und/oder KI-unterstützte Aktivitäten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul C</b>	<b>Literatur und Gesellschaft</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	8
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminologie und Methodik der Analyse und Interpretation literarischer Texte</li> <li>• Fallbeispiele der französischen Literatur in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen</li> <li>• Kulturelle, ästhetische und mediale Charakteristika französischsprachiger Literaturen verschiedener Epochen</li> <li>• Politische und soziale Relevanz literarischer Texte und medial verwandter Ausdrucksformen</li> <li>• Deutungszusammenhänge zwischen literarischen Fiktionen und ihren lebensweltlichen Sinndimensionen (in Geschichte, Gesellschaften, Kulturen der französischsprachigen Welt)</li> <li>• Konventionen und Praktiken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche und -auswertung); auch unter Einsatz neuerer Technologien</li> </ul>

	<p>(z.B. Datenbanken, Suchmaschinen, Anwendungen zur Wissensorganisation, KI)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Anwendung adäquater (argumentativer, methodischer, analytischer) Kategorien</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Modelle und Methoden der Literaturwissenschaft kritisch zu reflektieren und anzuwenden;</li> <li>• Fallbeispiele der französischsprachigen Literaturen adäquat in ihren sozialen, kulturellen und ästhetischen Zusammenhängen einzubetten und hermeneutisch zu erschließen;</li> <li>• die gesellschaftspolitische und historische Relevanz französischsprachiger Literaturen und medial verwandter Ausdrucksformen verschiedener Epochen kritisch zu beschreiben;</li> <li>• angemessen informiert mögliche Bezüge bzw. Grenzen zwischen literarischen Fiktionen und lebensweltlichen (z.B. fakten-geschichtlichen) Sinnzusammenhängen zu erschließen;</li> <li>• wissenschaftliche Literatur zu vergleichen, zu bewerten und zu einer Synthese zusammenzuführen;</li> <li>• literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und passende Methoden zu deren Beantwortung auszuwählen;</li> <li>• Konventionen und Praktiken (literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche) auch in Zusammenhang mit zeitgenössischen Technologien (z.B. Datenbanken, Suchmaschinen, Anwendungen zur Wissensorganisation, KI) korrekt anzuwenden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen von Texten, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Lektüre</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul D</b>	<b>Sprachwissenschaft 1</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie unter besonderer Berücksichtigung des französischen Lautsystems</li> <li>• Grundbegriffe der Morphologie unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie des Französischen</li> <li>• Grundbegriffe der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Syntax des Französischen</li> <li>• Aspekte des Spracherwerbs und des sprachlichen Handelns (Pragmatik)</li> <li>• Sprachvariation im Französischen</li> <li>• Französisch im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>• Ausgewählte vertiefende Themen der französischen Sprachwissenschaft (französische Sprachgeschichte, Französisch aus romanistisch-vergleichender Perspektive, Französisch außerhalb Frankreichs etc.)</li> <li>• Ausgewählte Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren)</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe systemlinguistischer Bereiche wie Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax zu erläutern, zu reflektieren und in der Beschreibung von Sprachdaten zu nutzen;</li> <li>• wesentliche Dimensionen der Sprachvariation im Französischen zu beschreiben und ausgewählte sprachliche Phänomene des Französischen vor diesem Hintergrund einzuordnen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte linguistische Analysemethoden selbstständig anzuwenden;</li> <li>• ausgewählte Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzuwenden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Gruppenarbeit, Lösung von Analyseaufgaben, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	D.1 und D.2: jedes Semester D.3: jedes Studienjahr

<b>Modul E</b>	<b>Sprachausbildung 2</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<p>Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1.2 in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in, Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell)</li> <li>• Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu vertrauten Routineangelegenheiten, zu Themen des eigenen Interessengebiets sowie zu abstrakteren kulturellen Themen und Problemstellungen</li> <li>• Mündliche und schriftliche Produktion zusammenhängender Texte (in Präsenz und virtuell)</li> <li>• Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie</li> <li>• Mediation von mündlichen und schriftlichen Texten und Konzepten</li> <li>• Förderung von inter- und transkulturellem Lernen</li> <li>• Nutzung des plurilingualen Repertoires, um Grammatikstrukturen und funktionale Ausdrücke oder Konzepte zu kontrastieren, „falsche Freunde“ zu erkennen, Hauptbotschaften in Texten zu verstehen, Synergien zwischen den (romanischen) Sprachen zu erkennen und auszuweiten</li> <li>• Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in mündlichen, schriftlichen und Online-Texten Haupt- und Detailaussagen unkomplizierter Sachinformationen zu verstehen (im Kontext von Alltagssituationen);</li> <li>• sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete (mündlich und schriftlich, in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv) auszudrücken, zu berichten, zu beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen zu geben;</li> <li>• dank eines hinreichend breiten Spektrums in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten angemessen in Alltagssituationen und in Bezug auf kulturelle Themen zu kommunizieren;</li> <li>• elementare kontrastive Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Zielsprache und dem Deutschen zu kennen, sie in Texten wieder zu erkennen und über sie zu reflektieren;</li> <li>• ihr Verständnis und die Nutzung grammatikalischer Terminologie zu erweitern;</li> <li>• Strategien zu entwickeln, um als Sprachmittler:innen für andere fungieren zu können;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Zugänge zu inter- und transkulturellem Lernen zu benennen und das eigene plurilinguale Repertoire kommunikativ zu nutzen;</li> <li>• digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einzusetzen und ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Interaktive Lehr- und Lernformen, Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Projektarbeit, digitale und/oder KI-unterstützte Aktivitäten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul F</b>	<b>Literatur und Medialität</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik und Medialität von literarischen Artefakten und Nachbarkünsten</li> <li>• Maßgebliche Verfahren textueller und audiovisueller Sinnkonstitution</li> <li>• Gattungs- und Gestaltungsmuster in Text- und Bildmedien französischsprachiger Kulturen verschiedener Epochen</li> <li>• Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten, Film- und Serienformaten in französischsprachigen Kulturen</li> <li>• Funktionsweise, Zielsetzung und gesellschaftspolitische Relevanz medial und intermedial basierter Darstellungsweisen</li> <li>• Divergenzen zwischen analogen und digitalen Wirklichkeitsentwürfen</li> <li>• Inter- bzw. transkulturelle Dimensionen französischsprachiger Literatur- und Filmproduktionen</li> <li>• Rezeption und Präsentation fremder und eigener (literaturwissenschaftlicher) Forschungsergebnisse</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische und mediale Spezifika französischsprachiger Literaturen und verwandter Artefakte differenziert zu erläutern;</li> <li>• Gattungsmuster und Stiltraditionen textueller und audiovisuell verfasster Kreativität zu beschreiben und historisch einzuordnen;</li> <li>• Prozesse literarischer und filmischer Bedeutungsbildung methodisch informiert und interpretatorisch plausibel zu beschreiben;</li> <li>• die Zusammenhänge zwischen fiktionalen Text- und Bildwelten sowie kulturellen, sozioökonomischen und politischen Wirklichkeiten kritisch darzulegen;</li> <li>• französischsprachige Text-, Film- und Serienproduktionen (inter-/trans-)kulturell sensibel zu diskutieren und zu kontextualisieren;</li> <li>• Forschungsergebnisse adäquat zu präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur zu stellen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Analyse von Texten und anderen Medienformaten, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	F.1: jedes Studienjahr F.2: jedes Semester

<b>Modul G</b>	<b>Sprachwissenschaft 2</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Themen der französischen Sprachwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen, unterschiedliche Themen aus den Bereichen der gesellschaftlichen Einbettung des Französischen bzw. der systemlinguistischen Merkmale des Französischen)</li> <li>• Empirische Methoden der romanischen Sprachwissenschaft</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Wissenschaftliches Lesen und kritische Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur</li> <li>• Vertiefende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens inkl. der Präsentation eigener und fremder Forschungsergebnisse</li> <li>• Form und Inhalt sprachwissenschaftlicher schriftlicher Arbeiten</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen und vertiefende Konzepte in ausgewählten Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft zu erklären, zu reflektieren und zu nutzen;</li> <li>• (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Französischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft zu beschreiben und angemessen zu vermitteln;</li> <li>• wesentliche Techniken der Literaturrecherche und -auswertung im Bereich der Sprachwissenschaft zu benennen und selbstständig anzuwenden;</li> <li>• sprachwissenschaftliche Literatur zu vergleichen, zu bewerten und zu einer Synthese zusammenzuführen;</li> <li>• Theorien, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft in ausgewählten Teilbereichen kritisch zu reflektieren und anzuwenden;</li> <li>• eine sprachwissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren, passende Methoden zu deren Beantwortung auszuwählen und diesbezüglich Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen zu fällen;</li> <li>• eigene und fremde Forschungsergebnisse adäquat zu präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur zu stellen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Analyse von Sprachdaten, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul H</b>	<b>Aufbaumodul Sprachausbildung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	14
<b>Inhalte</b>	<p>Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör- und Leseverstehen in unterschiedlichen Rollen (Leser:in / Zuhörer:in, Beteiligte:r an mündlicher und schriftlicher Konversation in Präsenz und virtuell) auf Niveau B2</li> <li>• Mündliche und schriftliche Interaktion, in Präsenz und virtuell, zu allgemeinen und wissenschaftlichen Themen unter Nutzung relevanter Erklärungen und begründeter Argumente auf Niveau B2</li> <li>• Mündliche und schriftliche Produktion, in Präsenz und virtuell, zu einer großen Bandbreite von Themen unter Berücksichtigung von Informationen und Argumenten unterschiedlicher Quellen auf Niveau B2</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung der Fehleranalyse und metasprachlicher Kompetenzen auf Niveau B2</li> <li>• Mediation mündlicher und schriftlicher Texte und Konzepte auf Niveau B2</li> <li>• Interkulturalität, innersprachliche Variation und Erweiterung des plurikulturellen Repertoires</li> <li>• Nutzung des plurilingualen Repertoires, um kontrastierende Genre-Konventionen und Textmuster zu verstehen</li> <li>• Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dank eines hinreichend breiten Spektrums in Wortschatz und Grammatik, Pragmatik, Diskurs- und Textformaten klare Beschreibungen und Standpunkte flüssig auszudrücken und zu erörtern;</li> <li>• Hauptinhalte komplexer mündlicher und schriftlicher Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen zu verstehen;</li> <li>• sich mündlich spontan und fließend auszudrücken;</li> <li>• sich mündlich und schriftlich in Präsenz und virtuell, interaktiv und produktiv zu breiten Themenspektren klar und detailliert auszudrücken und zu argumentieren;</li> <li>• Interkulturalität und innersprachliche Variation zu reflektieren, um ihr plurikulturelles Repertoire zu erweitern;</li> <li>• ihre eigenen Kompetenzen selbstständig und strukturiert unter Nutzung geeigneter Ressourcen weiterzuentwickeln und dafür angemessene Strategien anzuwenden;</li> <li>• digitale Medien und KI als Unterstützung im Sprachlernprozess reflektiert einzusetzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Interaktive Lehr- und Lernformen, Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Projektarbeit, digitale und/oder KI-unterstützte Aktivitäten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul I</b>	<b>Kulturwissenschaft</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	11
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung und Reflexion konkurrierender Kulturbegriffe</li> <li>• Kulturelles Gedächtnis und Formen kollektiver Identitätsbildung</li> <li>• Ethnozentrismus, kulturelle und genderbezogene Stereotype</li> <li>• Koloniale, postkoloniale und dekoloniale Fragestellungen</li> <li>• Phänomene der Interkulturalität und Transkulturalität in französischsprachigen Kulturräumen</li> <li>• Ästhetische Ausdrucksformen und Medienformate in französischsprachigen Kulturen (Literatur, Film, Serie, Graphic Novel, Musik etc.)</li> <li>• Historisch reflektierte Sensibilität für globale Dimensionen bzw. Entwicklungen französischsprachiger Kulturen</li> <li>• Genderwissenschaftliche Theoriezugänge und Anwendungsfelder in der Romanistik</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturwissenschaftliche Theoriebildungen historisch zu kontextualisieren sowie konkurrierende Kulturbegriffe reflektiert zu beschreiben;</li> <li>• Konzeptionen des kulturellen Gedächtnisses und der kolonialgeschichtlichen Vergangenheit kritisch zu beleuchten;</li> <li>• ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen zu beobachten, kulturelle und genderbezogene Stereotypen zu erkennen und Strategien der Überwindung zu entwickeln;</li> <li>• Modelle der Inter- und Transkulturalität im Hinblick auf französischsprachige Kulturen fruchtbar zu machen;</li> <li>• ästhetische Ausdrucksformen und verschiedene Medienformate aus französischsprachigen Kulturen informiert nachzuvollziehen und adäquat zu kontextualisieren;</li> <li>• kulturelles Wissen im Kontext globaler Herausforderungen zu bewerten und daraus zeitgemäße kulturwissenschaftliche Forschungsfragen zu entwickeln</li> <li>• genderwissenschaftliche Theoreme, Denkfiguren und Fragestellungen auf Kontexte der Zielkultur(en) anzuwenden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Analyse von kulturellen Praktiken und ästhetischen Produktionen, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	I.1: jedes Semester I.2 und I.3: jedes Studienjahr I.4: jedes Studienjahr (GR)

<b>Modul J</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Themen der französischen Sprachwissenschaft, die noch nicht in D.3, G.1 und G.2 behandelt wurden</li> <li>• Vertiefende Themen der französischen Literaturwissenschaft, die noch nicht in C.1, C.2, F.1 und F.2 behandelt wurden</li> <li>• Vertiefende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens inkl. der Präsentation eigener und fremder Forschungsergebnisse</li> <li>• Form und Inhalt sprach- und literaturwissenschaftlicher schriftlicher Arbeiten</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe der systemlinguistischen Analyse (aus z.B. Phonetik/ Phonologie, Morphologie, Syntax) zu erläutern, zu reflektieren und in der Beschreibung von Sprachdaten zu nutzen;</li> <li>• Dimensionen der Sprachvariation im Französischen zu beschreiben und ausgewählte sprachliche Phänomene des Französischen vor diesem Hintergrund einzuordnen;</li> <li>• Fallbeispiele der französischsprachigen Literaturen adäquat in ihren medialen, ästhetischen und soziokulturellen Zusammenhängen einzubetten und hermeneutisch zu erschließen;</li> <li>• die gesellschaftspolitische und historische Relevanz französischsprachiger Literaturen und medial verwandter Ausdrucksformen verschiedener Epochen kritisch zu beschreiben;</li> <li>• eine sprach- oder literaturwissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren, passende Methoden zu deren Beantwortung auszuwählen und diesbezüglich Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen zu fällen;</li> <li>• eigene und fremde Forschungsergebnisse adäquat zu präsentieren und in den Kontext der existierenden sprach- oder literaturwissenschaftlichen Forschungsliteratur zu stellen.</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Analyse von Sprachdaten, Texten und anderen Medienformaten, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester, außer J.3 und J.5 jedes Studienjahr

<b>Modul K</b>	<b>Zweite (oder dritte) romanische Sprache</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>A) Italienisch oder Spanisch als zweite romanische Sprache bei einem nicht-romanistischen Erweiterungsfach oder als dritte romanische Sprache bei einem romanistischen Erweiterungsfach.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basis- und Orientierungswissen über Gesellschaft und Geschichte, Politik und Geographie</li> <li>• Aktuelle und historische Spezifika italienisch-/spanischsprachiger Kulturen, wie beispielsweise Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Deutungsmuster, kulturpolitische Strukturen, (post-)koloniale Entwicklungszusammenhänge</li> <li>• Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1.1 in Bezug auf Hör- und Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter Nutzung des plurilingualen Repertoires</li> </ul> <p>B) Portugiesisch als zweite romanische Sprache bei einem nicht-romanistischen Erweiterungsfach oder als dritte romanische Sprache bei einem romanistischen Erweiterungsfach (ohne sprachliche Vorkenntnisse möglich).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basis- und Orientierungswissen über Gesellschaft und Geschichte, Politik und Geographie portugiesischsprachiger Kulturräume</li> <li>• Aktuelle und historische Spezifika portugiesischsprachiger Kulturen, wie beispielsweise Tendenzen der Populärkultur, kulturhistorische Deutungsmuster, kulturpolitische Strukturen, (post-)koloniale Entwicklungszusammenhänge</li> <li>• Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau A1-A2 in Bezug auf Hör- und Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter Nutzung des plurilingualen Repertoires</li> </ul> <p>C) Italienisch oder Spanisch als Fortsetzung der im Erweiterungsfach gewählten romanischen Sprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung und Reflexion konkurrierender Kulturbegriffe</li> <li>• Kulturelles Gedächtnis und Formen kollektiver Identitätsbildung</li> <li>• Ethnozentrismus und kulturelle Stereotype</li> <li>• Koloniale, postkoloniale und dekoloniale Fragestellungen</li> <li>• Vermittlung und Entwicklung von zielsprachlichen Kompetenzen auf Niveau B1.2 in Bezug auf Hör- und</li> </ul>

	<p>Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter Nutzung des plurilingualen Repertoires</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b></p>	<p>A) Bei der Wahl von Italienisch oder Spanisch als zweite romanische Sprache bei einem nicht-romanistischen Erweiterungsfach oder als dritte romanische Sprache bei einem romanistischen Erweiterungsfach sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten und Institutionen italienisch-/spanischsprachiger Kulturen zu beschreiben sowie ihre historischen, sozialen und sozioökonomischen Besonderheiten zu benennen;</li> <li>• Spezifika italienisch-/spanischsprachiger Kulturräume in ihren globalen Zusammenhängen zu erläutern sowie vor dem Hintergrund historischer oder aktueller Herausforderungen kritisch zu interpretieren;</li> <li>• in Bezug auf Hör- und Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter Nutzung des plurilingualen Repertoires auf Niveau B1.1 sprachlich zu handeln.</li> </ul> <p>B) Bei der Wahl von Portugiesisch als zweite romanische Sprache bei einem nicht-romanistischen Erweiterungsfach oder als dritte romanische Sprache bei einem romanistischen Erweiterungsfach sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelten und Institutionen portugiesischsprachiger Kulturen zu beschreiben sowie ihre historischen, sozialen und sozioökonomischen Besonderheiten zu benennen;</li> <li>• Spezifika portugiesischsprachiger Kulturräume in ihren globalen Zusammenhängen zu erläutern sowie vor dem Hintergrund historischer oder aktueller Herausforderungen kritisch zu interpretieren;</li> <li>• in Bezug auf Hör- und Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter Nutzung des plurilingualen Repertoires auf Niveau A1-A2 sprachlich zu handeln.</li> </ul> <p>C) Bei der Wahl von Italienisch oder Spanisch als Fortsetzung der im Erweiterungsfach gewählten romanischen Sprache sind Studierende nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturwissenschaftliche Theoriebildungen einzuordnen sowie konkurrierende Kulturbegriffe reflektiert zu beschreiben;</li> <li>• Konzeptionen des kulturellen Gedächtnisses und der kolonialgeschichtlichen Vergangenheit kritisch zu beleuchten;</li> <li>• in Bezug auf Hör- und Leseverstehen, mündliche und schriftliche Interaktion, Wortschatz- und Grammatikbeherrschung, Wortschatzspektrum, soziolinguistische Angemessenheit und pragmatische Kompetenzen unter Berücksichtigung metasprachlicher Elemente wie der grammatikalischen Terminologie und unter</li> </ul>

	Nutzung des plurilingualen Repertoires auf Niveau B1.2 sprachlich zu handeln.
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Interaktive Lehr- und Lernformen, Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Projektarbeit, digitale und/oder KI-unterstützte Aktivitäten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul L</b>	<b>Wissenschaft, Gesellschaft und Beruf</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	6
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Recherche und Informationsgewinnung: Datenbanken, Suchmaschinen, KI-Tools etc.</li> <li>• Praktische Anwendung und eingehende Reflexion analoger, digitaler und KI-generierter Wissensbeschaffung</li> <li>• Ausprägungen, Medien und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation</li> <li>• Schlüsselqualifikationen der schriftlichen und mündlichen, analogen und digitalen Rezeption und Kommunikation, Präsentation und Reflexion</li> <li>• Berufsbilder philologischer, geistes- und kulturwissenschaftlicher Studien sowie Spezifika romanistischer Ausbildungsperspektiven</li> <li>• Übergangsphase zwischen Universitätsstudium und Berufspraxis, zwischen Bachelor- und Masterstudien</li> <li>• Unterstützungsangebote und Selbstorganisation beruflicher und universitärer Entwicklungsperspektiven</li> <li>• Gesellschaftsrelevanz geistes- und kulturwissenschaftlicher, insbesondere romanistischer Kompetenzen</li> <li>• Soziokulturelle Aktualitäten (in Österreich und in romanischsprachigen Weltregionen) und inter- bzw. transkulturelle Fragestellungen</li> <li>• Handlungsfelder in medial bedingten Öffentlichkeiten, Sensibilisierung für damit verbundene Problemlagen und Erarbeitung von ethisch vertretbaren Lösungsansätzen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchepraktiken und (analoge, digitale, KI-unterstützte) Informationstechnologien eigenständig auszuwählen, einzusetzen und im Hinblick auf ihre Ergebnisse zu überprüfen;</li> <li>• Typen und Medien der Wissenschaftskommunikation zu identifizieren, zu systematisieren und zu gebrauchen;</li> <li>• erworbene Schlüsselqualifikationen (Rezeption und Kommunikation, Präsentation und Reflexion) situationsadäquat und zielgruppenorientiert anzuwenden;</li> <li>• verschiedene Berufsfelder für philologische, geistes- und kulturwissenschaftliche Studien selbstständig zu erschließen sowie diesbezügliche Potentiale ihrer romanistischen Ausbildung produktiv zu machen;</li> <li>• Perspektiven und Herausforderungen einer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung (an Hochschulen) oder einer berufspraktischen Orientierung zu problematisieren und sinnvoll für sich nutzen;</li> <li>• die Gesellschaftsrelevanz ihres Studiums eingehend zu reflektieren, auf Basis erworbener Kompetenzen soziokulturell aktuelle Fragestellungen (in Österreich und in romanischsprachigen Weltregionen) zu erörtern und lösungsorientiert auf regionale wie globale Debatten einzugehen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktionsweise von Medientechnologien nachzuvollziehen und die dadurch geschaffenen Öffentlichkeiten medienethisch sensibel zu analysieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag (mit Unterstützung audiovisueller und digitaler Medien), Präsentation (medienunterstützt), Gruppenarbeit, Verfassen von Texten, Produktion von literaturbezogenen Medienformaten, Workshop, Diskussion, Literaturrecherche, Selbststudium, Lektüre
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr (GR)

## Anhang II: Ergänzungsfächer

### Global Window

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3.2 erwähnte Ergänzungsfach *Global Window* auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Das fakultätsweite Ergänzungsfach Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausches von internationaler bis lokaler Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert.

EF-GW	Ergänzungsfach Global Window	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-GW.1	Theorien zur Inter-und Transkulturalität	VO	4	2	2.-4.
EF-GW.2	Mobile Culture Studies	VO	4	2	2.-4.
EF-GW.3	Globalität/Kulturalität		8		
	<i>Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen</i>				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.4	Mobilitätserfahrungen		8		
	<i>Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
	<i>Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jew. mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.</i>				
EF-GW.4.1	Auslandspraxis		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit interkulturellem Schwerpunkt)		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3.-4.
und/oder EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltung/en aus EF-GW.3	VO/VU	4-8	2	2.-4.
<b>Summe</b>			<b>24</b>		

<b>EF-GW</b>	<b>EF Global Window</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<b>24</b>
<b>Inhalte</b>	<p><b>EF-GW.1:</b>  Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. Zentrale Themenfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Kultur? Genese und Bedeutungsdimensionen des Kulturbegriffs</li> <li>• Konjunktur des Kulturbegriffs in einer zunehmend vernetzten Welt: Hintergründe und Kritik</li> <li>• Multi-, Inter-, Transkulturalität: Genese, Definitionen und Kritik aktuell verbreiteter Kulturkonzepte</li> <li>• Postkoloniale Kulturkonzepte und Essentialismus-Kritik („eigene“/ „fremde“/ „hybride“ Kultur)</li> <li>• Kultur und Macht: Soziale, politische und ökonomische Dimensionen des Kulturbegriffs</li> </ul> <p><b>EF-GW.2:</b>  Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen als auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden, sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. Insbesondere befasst sie sich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischen Entwicklungen von Bewegung</li> <li>• Bewegung als Körpertechnik</li> <li>• Technisierungen von Bewegung und Mobilitätsverläufen als Dispositiven gesellschaftlichen Wandels</li> <li>• empirischen Wegen und theoretischen Möglichkeiten der Mobile Culture Studies, die einer zeitgenössischen, dynamischen Wissenschaftsauffassung gerecht werden.</li> </ul> <p><b>EF-GW.3:</b>  <b>EF-GW.3.1:</b>  Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menscheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. Der Kurs fokussiert dabei auf folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen von „Globalität/Globalisierung“ sowie des Konzepts der „Global History“</li> <li>• Beispiele zur historischen Tiefendimension dieser Phänomene von der Alten Geschichte bis zur Gegenwart</li> <li>• politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtliche sowie ökonomische Aspekte dieser Phänomene</li> </ul>

- Bedingtheit des historischen Wandels durch Mobilität und Kommunikation(smedien)
- die Verschränkung des Lokalen, Regionalen und Globalen („Glokalisierung“).

**EF-GW.3.2:**

Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund. Inhalte:

- Sprachwahl und Interaktion in multilingualen Kontexten
- kulturelle Konzepte, Schemata und Metaphern
- interkultureller Vergleich von Sprechakten
- kulturelle Aspekte sprachlicher Höflichkeit
- Organisation des Sprecherwechsels und Zuhörerverhaltens
- kulturbedingte Argumentationsstrategien
- Entstehung und Aushandeln von kulturbedingten Missverständnissen
- kulturspezifische Aspekte der non-verbalen Kommunikation
- Einfluss gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse auf Sprachverwendung und die Repräsentation von sozialen Akteuren

**EF-GW.3.3:**

Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. Im Falle von globalen Fluchtbewegungen zum Beispiel, ist die Ursache diffus und nicht auf eine einzige Ursache zurückführbar. Des Weiteren sind potentielle oder tatsächliche Auswirkungen globaler Probleme nicht klar geographisch und zeitlich begrenzt, sondern betreffen meist mehrere Erdteile und, wie im Falle des Klimawandels, auch mehrere Generationen. Überdies erfordern globale Probleme globale Lösungsansätze. So reicht es zum Beispiel nicht um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, dass Europa eine stringente Klimapolitik implementiert; eine globale Handlungsausrichtung ist erforderlich. Entsprechend überrascht es nicht, dass die mit globalen Problemen einhergehenden ethischen Fragen auch spezieller Natur sind. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. Beispiele sind:

- Welche Verantwortung und Verpflichtungen können Individuen zugesprochen werden?
- Gibt es eine kollektive Verantwortung für globale Probleme und wie kann diese verstanden werden?
- Wie können individuelle Beiträge zu globalen Problemen ethisch bewertet werden?
- Unterscheiden sich unsere ethischen Pflichten in Abhängigkeit von geographischer Distanz?

- Haben jetzige Generationen eine Pflicht zukünftigen Generationen gegenüber?
- Wie können wir mit moralischer Unsicherheit umgehen?

**EF-GW.3.4:**

Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für Absolvent:innen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen Akteur:innen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei:

- praktische Übungen und Lehrausgänge in Berufs- und Praxisfelder, die mit signifikanten Formen der Verhandlung von Globalität/Kulturalität befasst sind, wie zum Beispiel: zu lokalen Standorten von transnationalen Konzernen; zu Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, die Bilder von Globalität/Kulturalität herstellen, zeigen und/oder zirkulieren; zu lokalen Medienunternehmen, mit Fokus auf deren globale Vernetztheit (z.B. transnational agierende NGOs, Menschenrechtsorganisationen)
- Bilder der Globalisierung: visuelle Praktiken medialer bzw. digitaler Kommunikation
- Global Cities: Aspekte transnationaler Urbanität
- Postmigrantische Positionen (z. B. global citizenship, Stadtbürgerschaft, Menschenrechte)
- Soziale Gegenbewegungen: Dimensionen der Globalisierungskritik und -verweigerung

**EF-GW.4:**

**EF-GW.4.1:**

Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Anrechnungspunkten

**EF-GW.4.2:**

Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS- Anrechnungspunkten

**EF-GW.4.3:**

Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit interkulturellem Schwerpunkt)

**EF-GW.4.4:**

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende dazu, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch Praxiserfahrungen von Studierenden, die als MentorInnen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind. Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation, kulturbedingte Kommunikationsmuster, Kulturbegriffe und Kulturstandards
- Vermittlung eines theoretischen und methodischen Instrumentariums zur Erforschung von interkulturellen

	<p>Interaktionen (z. B. Ethnographie, Erzählforschung/digitales Erzählen, Diskursanalyse, Interviewforschung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Identität</li> <li>• Einfluss der Kultur auf Lehr- und Lernstile</li> <li>• Reflexionen zur kulturellen Fremdheit und Filterkonzepten, d.h. kulturbedingten Wahrnehmungen</li> <li>• Adaptationsprozesse und Kulturschocktheorie</li> <li>• Kritische Reflexionen zur Theorie der interkulturellen Kompetenz sowie Selbstreflexion in Bezug zur eigenen interkulturellen Interaktion in diversen Kontexten.</li> </ul> <p><b>EF-GW.4.5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3</li> </ul>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden.</p> <p><b>EF-GW.1:</b> Nach Absolvierung der Vorlesung verstehen die Studierenden „Kultur“ als vieldeutigen, umstrittenen Begriff, dem je nach historischem und sozialem Gebrauchskontext unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen zukommen. Die Studierenden können signifikante Kulturkonzepte benennen, einordnen und verwenden. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Begriffsdimensionen differenzieren</li> <li>• zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterscheiden</li> <li>• die verschiedenen Verwendungsweisen des Begriffs „Kultur“ theoriegeschichtlich einordnen sowie deren jeweilige gesellschaftlichen und politischen Implikationen abschätzen.</li> </ul> <p><b>EF-GW.2:</b> Nach Absolvierung der Vorlesung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Entwicklung, zentralen Inhalten, Theorien und Methoden des interdisziplinären Feldes der Mobile Culture Studies. Sie können Zusammenhänge zwischen Bewegung, Kulturproduktion und sozialem Wandel erkennen und analysieren. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Forschungsfelder und Fragestellungen benennen</li> <li>• zentrale Begriffe reflektieren</li> <li>• wesentliche theoretische und methodische Zugänge anführen</li> <li>• wissenschaftliche Texte zum Themenfeld recherchieren und analysieren</li> <li>• adäquate Recherchetechniken auswählen und anwenden.</li> </ul> <p><b>EF-GW.3:</b> <b>EF-GW.3.1:</b> Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von der historischen Bedingtheit und Veränderbarkeit der jeweiligen Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen/Fremden“ sowie die Rolle von Transferprozessen bei deren Entstehung und Ausformung</li> <li>• Kenntnis historischer Fallbeispiele in unterschiedlichen Epochen und Teilen der Welt</li> </ul>

- Kompetenz, globale Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Transferprozesse in geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden
- Kompetenz, eigene Erfahrungen in Alltag und Lebenswelt sowie bei Auslandsaufenthalten aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen und zu analysieren
- Kompetenz zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Perspektiven im fachlichen Umfeld (Universität, Bildungseinrichtungen) sowie in alltäglichen Interaktionen.

**EF-GW.3.2:**

Studierende sind in der Lage

- ein Bewusstsein für sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen kulturellen Perspektiven zu entwickeln
- essentialistische Betrachtungsweisen zu erkennen und kritisch zu reflektieren
- unterschiedliche (kulturelle) Perspektiven zu erkennen und zu verbalisieren
- interkulturelle Kompetenz zu entwickeln
- die Fähigkeit zum inter- und transdisziplinären Arbeiten auszubilden
- Diskriminierungsmechanismen in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit, etc. zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

**EF-GW.3.3:**

Die Vorlesung hat drei Ziele. Erstens soll sie das Verständnis der Struktur globaler Probleme unter den Studierenden vertiefen. Zweitens soll sie die Grundlagen moralischer Theorien und ihrer Relevanz für globale Probleme vermitteln. Drittens soll sie den Studierenden eine Grundlage im ethischen argumentieren und diskutieren mit auf den Weg geben.

**EF-GW.3.4:**

Basierend auf praktischen Übungen und Lehrausgängen können die Studierenden nach Absolvierung der Lehrveranstaltung spezifische Interaktionsformen und Arbeitsfelder in einer zunehmend vernetzten Welt identifizieren. Sie können alltägliche Praktiken des „Doing Globalisation“ sowie Gegenbewegungen zur Globalisierung benennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verstehen. Im Besonderen können sie:

- mediale, digitale und visuelle Kommunikationsformen im Kontext von Globalität/Kulturalität theoretisch kontextualisieren
- Aspekte transnationaler Urbanität benennen
- postmigrantische Positionen erklären
- Effekte der Globalisierung als soziales Konfliktfeld verstehen
- potentielle Berufs- und Praxisfelder für GeisteswissenschaftlerInnen im Themenfeld Globalität/Kulturalität ausmachen

**EF-GW.4:**

Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage

- zentrale Begriffe zum Themenfeld Globalität/Kulturalität zu reflektieren
- Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf kulturelle Transformationsprozesse zu erkennen
- eigene Fragestellungen im Themenfeld Globalität/Kulturalität zu entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche theoretische und methodische Zugänge zu erkennen</li> <li>• wissenschaftliche Texte zum Themenfeld zu recherchieren und zu analysieren</li> <li>• Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Diskursoffenheit zu entwickeln</li> <li>• inter- und transdisziplinär zu arbeiten</li> <li>• den Wert von Auslandsaufenthalten zu erkennen und zu analysieren</li> <li>• Veränderungen in Kommunikationsprozessen durch neue Medien wahrzunehmen</li> <li>• theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation zu verstehen</li> <li>• die eigene interkulturelle Interaktion und Kompetenz kritisch zu reflektieren und zu erweitern</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p><b>EF-GW.1:</b> Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion</p> <p><b>EF-GW.2:</b> Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion</p> <p><b>EF-GW.3:</b> Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragen mithilfe von Literatur.</p> <p><b>EF-GW.4:</b> Aktive Praxis, Beobachtung, Reflexion</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine

## Informationsmodellierung

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3. 2 erwähnte Ergänzungsfach *Informationsmodellierung* auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Das Gebundene Wahlfach bzw. Ergänzungsfach *Informationsmodellierung* befasst sich mit Fragen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der (informationstechnischen) Erschließung und Verarbeitung wissenschaftlicher Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp *Text* und den darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt. Alle Lehrveranstaltungen können auch im Rahmen der Freien Wahlfächer eines geisteswissenschaftlichen Studiums absolviert werden.

### Lehrinhalte

- (a) Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten,
- (b) spezifische Eigenschaften elektronischer Texte,
- (c) Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie
- (d) darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken.

Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.

## Lernziele

Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden

- (a) der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten,
- (b) IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen,
- (c) XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie
- (d) historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.

## Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden

Abhängig vom Lehrveranstaltungstyp erfolgt die Vermittlung der Lehrinhalte unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien auch interaktiv und anwendungsorientiert: Referate mit Diskussionen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Seminararbeit, Vortrags- und Erarbeitungsphasen, Erfahrungsberichte der Studierenden, Projektarbeit.

## Teilnahmevoraussetzungen

Dieses Ergänzungsfach steht allen Studierenden geisteswissenschaftlicher Studienrichtungen offen. Der Besuch der Vorlesung *Fakultätsweites Basismodul: Digital Humanities (Digitale Quellen und Methoden in den Geisteswissenschaften)* ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU Informationsmodellierung I ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU Digitale Edition; die VU Grundlagen der Programmierung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen zu fachspezifischen digitalen Methoden.

## Häufigkeit des Angebots

Das Ergänzungsfach *Informationsmodellierung* kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.

## Zertifizierung

Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss. Insgesamt werden für dieses Ergänzungsfach 24 ECTS-Anrechnungspunkte angerechnet. Die Anrechnung inhaltlich passender Lehrveranstaltungen aus anderen Studienrichtungen ist möglich. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches *Informationsmodellierung* erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Instituts für Digitale Geisteswissenschaften zu beantragen.

<b>Modul A: Grundlagen der Informationsmodellierung</b>	<b>ECTS</b>	<b>Sem.</b>
<i>A.1 Grundlagen der Datenmodellierung</i>		
562.021: Informationsmodellierung I (Grundlagen der Datenmodellierung) (VU, 2st)	4	W,S
<i>A.2 Grundlagen der Textmodellierung</i>		
562.011: X-Technologien I (Grundlagen von X-Technologien) (VU, 2st)	4	W,S
<i>A.3 Digitale Edition</i>		
562.023: Digitale Edition (VU, 2st)	4	W,S
<b>Modul B: Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft</b>	<b>ECTS</b>	<b>Sem.</b>
<i>B.1 Theorie und Geschichte der elektronischen Medien</i>		
562.001: Grundlagen der Digitalen Geisteswissenschaften (VO, 2st)	4	W
562.212: Computer Ethics (SE, 2st)	4	S
<i>B.2 Wissens- und Projektmanagement</i>		

562.033: Planung, Umsetzung, Evaluierung von Digital Humanities Projekten (Projektmanagement) (VU, 2st)	4	W
<i>B.3 Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien</i>		
562.032: Rechtliche Aspekte der digitalen Geisteswissenschaften (VU, 2st)	4	W
<b>Modul C: Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung</b>		
<b>ECTS</b>		
<b>Sem.</b>		
<i>C.1 Grundlagen der Programmierung</i>		
562.013: Grundlagen der Programmierung (VU, 2st)	4	W,S
<i>C.2 Fachspezifische digitale Methoden</i>		
562.052: Social media research in the arts and humanities (VU, 2st)	4	W
562.331: Digitale Methoden für historische Personendaten (Linked Data und Netzwerkanalyse) (VU, 2st)	4	W
562.342: Data-Modelling for Cultural Heritage (VU, 2st)	4	W
562.343: Heritage Imaging: MSI, RTI, and 3D methods in cultural heritage (VU, 2st)	4	W
562.344: Digital Applications in Museums: storytelling, gamification, and extended reality (XR) (VU, 2st)	4	S

## Geographie

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3.2 erwähnte Ergänzungsfach *Geographie* auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

	<b>Ergänzungsfach Geographie</b>	LV-Typ	ECTS	KStd.
EF-GEO.1	Einführung in die Physische Geographie 1	VO	3	2
EF-GEO.2	Einführung in die Physische Geographie 2	VO	3	2
EF-GEO.3	Einführung in die Humangeographie 1	VO	3	2
EF-GEO.4	Einführung in die Humangeographie 2	VO	3	2
EF-GEO.5	Einführung in die Geospatial Technologies	VO	3	2
EF-GEO.6	Drei Vorlesungen zur Physischen Geographie und/oder zur Humangeographie	VO	3 x 3	3 x 2
			24	16

## Economics

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3.2 erwähnte Ergänzungsfach *Economics* auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

	<b>Ergänzungsfach Economics</b>	LV-Typ	ECTS	KStd
EF-ECON.1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2

EF-ECON.2	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	5	3
EF-ECON.3	Mikroökonomik 1	VU	8	4
EF-ECON.4	Makroökonomik 1	VU	4	2
EF-ECON.5 oder EF-ECON.6	Finanzwissenschaft 1 oder Internationale Ökonomik 1	VU  VU	4  4	2  2
			24	13

### Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	4
A.2	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	4
B.1	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	3
B.2	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	3
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	12
FWF		1
<b>2</b>		<b>30</b>
A.3	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	4
A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte	3
B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	3
D.1	Französische Sprachwissenschaft 1	4
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	12
FWF		1
<b>3</b>		<b>30</b>
D.2	Französische Sprachwissenschaft 2	4
D.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	4
E.1	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	3
E.2	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	3
E.3	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	3
I.1	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich und französischsprachige Welt	3
L.1	Recherchepraktiken und Informationstechnologien	3
FWF		7
<b>4</b>		<b>30</b>
C.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	4
G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar	4

H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	3
H.2	SA3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	3
J oder K	Fachwissenschaftliche Vertiefung oder Zweite (oder dritte) romanische Sprache	3-6
	Facheinschlägige Praxis	6
FWF		4-7
<b>5</b>		<b>30</b>
C.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	4
F.1	Film und andere audiovisuelle Medien	4
G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar	5
I.2	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 1	4
H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	4
J oder K	Fachwissenschaftliche Vertiefung oder Zweite (oder dritte) romanische Sprache	3-4
FWF		5-6
<b>6</b>		<b>30</b>
H.4	SA5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	4
F.2.	Literaturwissenschaftliches Seminar	5
I.3 oder I.4	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 2 oder Gender Studies in der Romanistik	4
J oder K	Fachwissenschaftliche Vertiefung oder Zweite (oder dritte) romanische Sprache	3-4
L.2	Romanistik aktuell: Potentiale und Herausforderungen	3
	Bachelorarbeit	6
FWF		4-5

## Anhang IV: Äquivalenzlisten

### Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) in der Fassung 2026 vom Curriculum des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) in der Fassung 17W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026					Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 FB.2 FB.3	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung <i>oder</i> Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 FB.2 FB.3	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung <i>oder</i> Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2
A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	VO	4	2	RB.2	Einführung in die diachrone und synchrone romanische Sprachwissenschaft	VO	3	2
A.2	Schlüsseltexte und globale Perspektiven	VO	4	2	RB.1	Die Literaturen der Romania im historisch-kulturellen Kontext	VO	3	2
A.3	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	4	2	LW.3	Techniques de l'analyse de textes	PS	3	2
A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte	KS	3	2	RB.3	Introduction aux études régionales: France/Francophonie	KS	3	2
B.1	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2	SA1.1	SA1: Grammaire - Connaissances de base	KS	3	2

B.2	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	SA1.2	SA1: Utilisation de la langue en contexte	KS	2	2
B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	SA1.3	SA1: Interaction orale et phonétique corrective	KS	2	2
C.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	LW.1	Histoire de la littérature française 1	VU	3	2
C.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	4	2	LW.2	Histoire de la littérature française 2	VU	3	2
D.1	Französische Sprachwissenschaft 1	VU	4	2	SW.2	Phonétique et phonologie	VU	3	2
D.2	Französische Sprachwissenschaft 2	VU	4	2	SW.3	Morphologie et syntaxe	PS	3	2
D.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	4	2	SW.1	Histoire de la langue française	VO	3	2
E.1	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2	SA2.1	SA2: Grammaire fonctionnelle 1	KS	3	2
E.2	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	SA2.2	SA2: Compétence écrite 1	KS	2	2
E.3	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	SA2.3	SA2: Compétence orale 1	KS	2	2
F.1	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2	LW.4	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 1	PS	4	2
F.2	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	AM.1	Études littéraires: Focalisation thématique 1	SE	5	2
G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	SW.4	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 1	PS	4	2
G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	AM.2	Études linguistiques: Focalisation thématique 1	SE	5	2
H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	3	2	SA3.1	SA3: Grammaire fonctionnelle 2	KS	3	2
H.2	SA3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2	SA3.3	SA3: Compétence orale 2	KS	2	2
H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2	SA3.2	SA3: Compétence écrite 2	KS	2	2
H.4	SA5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2	SA4.1	SA4: Grammaire fonctionnelle 3	KS	3	2
I.1	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich und französischsprachige Welt	KS	3	2	KW.1	Introduction aux études sur la culture: France/Francophonie	KS	2	2
I.2	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 1	PS	4	2	KW.2	Aspects de la culture: Focalisation thématique 1	PS	3	2

I.3	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 2	PS	4	2	KW.3	Aspects de la culture: Focalisation thématique 2	PS	3	2
I.4	Gender Studies in der Romanistik	KS/PS	4	2		individuelle Anerkennung			
J.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
J.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
J.3	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2	VT.1	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 2	PS	4	2
					VT.2	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 3	PS	4	2
J.4	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	VT.5	Études littéraires: Focalisation thématique 2	SE	5	2
J.5	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	4	2		individuelle Anerkennung			
J.6	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2	VT.3	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 2	PS	4	2
					VT.4	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 3	PS	4	2
J.7	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2	VT.6	Études linguistiques: Focalisation thématique 2	SE	5	2
K.1	Kultur, Gesellschaft, Geschichte (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2		individuelle Anerkennung			
K.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.1	SA1: Basiswissen Grammatik der jeweiligen romanischen Sprache	KS	3	2
K.3	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.2	SA1: Sprachanwendung im Kontext der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2
K.4	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.3	SA1: Mündliche Interaktion und korrektive Phonetik der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2
K.5	Einführung in die Kulturwissenschaft (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2		individuelle Anerkennung			
K.6	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.4	SA2: Funktionale Grammatik 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	3	2

K.7	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.5	SA2: Schriftliche Kompetenz 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2
K.8	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2	RS.6	SA2: Mündliche Kompetenz 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2
L.1	Recherchepraktiken und Informationstechnologien	KS	3	2	WA.1	Informationskompetenz und Recherchetechniken	VU	3	2
L.2	Romanistik aktuell: Potentiale und Herausforderungen	KS	3	2		individuelle Anerkennung			

**Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) in der Fassung 17W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) in der Fassung 2026**

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Romanistik (Französisch) gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 17W					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2026				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
FB.1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	FB.1 oder FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2
FB.2 oder FB.3	Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	FB.1 oder FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2
RB.1	Die Literaturen der Romania im historisch-kulturellen Kontext	VO	3	2	A.2	Schlüsseltex te und globale Perspektiven	VO	4	2
RB.2	Einführung in die diachrone und synchrone romanische Sprachwissenschaft	VO	3	2	A.1	Einführung in die romanische Sprachwissenschaft	VO	4	2
RB.3	Introduction aux études régionales: France/Francophonie	KS	3	2	A.4	Frankreich und französischsprachige Welt: Kultur, Gesellschaft, Geschichte	KS	3	2
SA1.1	SA1: Grammaire - Connaissances de base	KS	3	2	B.1	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2

SA1.2	SA1: Utilisation de la langue en contexte	KS	2	2	B.2	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2
SA1.3	SA1: Interaction orale et phonétique corrective	KS	2	2	B.3	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2
SA2.1	SA2: Grammaire fonctionnelle 1	KS	3	2	E.1	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz	KS	3	2
SA2.2	SA2: Compétence écrite 1	KS	2	2	E.2	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2
SA2.3	SA2: Compétence orale 1	KS	2	2	E.3	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2
SA3.1	SA3: Grammaire fonctionnelle 2	KS	3	2	H.1	SA3 Sprachliche Mittel und schriftliche Kompetenz	KS	3	2
SA3.2	SA3: Compétence écrite 2	KS	2	2	H.3	SA4 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2
SA3.3	SA3: Compétence orale 2	KS	2	2	H.2	SA3 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion	KS	3	2
SA4.1	SA4: Grammaire fonctionnelle 3	KS	3	2	H.4	SA5 Sprachliche Mittel, schriftliche und mündliche Kompetenz	KS	4	2
SA4.2	SA4: Analyse de textes et analyse de fautes	KS	2	2		wird weiterhin angeboten			
SA4.3	SA4: Compétence orale 3	KS	2	2		wird weiterhin angeboten			
KW.1	Introduction aux études sur la culture: France/Francophonie	KS	2	2	I.1	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich und französischsprachige Welt	KS	3	2
KW.2	Aspects de la culture: Focalisation thématique 1	PS	3	2	I.2	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 1	PS	4	2
KW.3	Aspects de la culture: Focalisation thématique 2	PS	3	2	I.3	Kulturwissenschaftliches Proseminar: Frankreich und französischsprachige Welt 2	PS	4	2
LW.1	Histoire de la littérature française 1	VU	3	2	C.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2
LW.2	Histoire de la littérature française 2	VU	3	2	C.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft	PS	4	2
LW.3	Techniques de l'analyse de textes	PS	3	2	A.3	Textanalyse: Methoden, Theorien und Interpretationen	KS	4	2
LW.4	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 1	PS	4	2	F.1	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2
SW.1	Histoire de la langue française	VO	3	2	D.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	4	2
SW.2	Phonétique et phonologie	VU	3	2	D.1	Französische Sprachwissenschaft 1	VU	4	2

SW.3	Morphologie et syntaxe	PS	3	2	D.2	Französische Sprachwissenschaft 2	VU	4	2
SW.4	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 1	PS	4	2	G.1	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2
FA.1	Fachprüfung Literaturwissenschaft	FA	6	-		wird weiterhin angeboten			
FA.2	Fachprüfung Sprachwissenschaft	FA	6	-		wird weiterhin angeboten			
AM.1	Études littéraires: Focalisation thématique 1	SE	5	2	F.2	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2
AM.2	Études linguistiques: Focalisation thématique 1	SE	5	2	G.2	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2
WA.1	Informationskompetenz und Recherchetechniken	VU	3	2	L.1	Recherchepraktiken und Informationstechnologien	KS	3	2
RS.1	SA1: Basiswissen Grammatik der jeweiligen romanischen Sprache	KS	3	2	K.2	SA1 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.2	SA1: Sprachanwendung im Kontext der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2	K.3	SA1 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.3	SA1: Mündliche Interaktion und korrektive Phonetik der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2	K.4	SA1 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.4	SA2: Funktionale Grammatik 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	3	2	K.6	SA2 Sprachliche Mittel und pragmatische Kompetenz (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.5	SA2: Schriftliche Kompetenz 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2	K.7	SA2 Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.6	SA2: Mündliche Kompetenz 1 der jeweiligen romanischen Sprache	KS	2	2	K.8	SA2 Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (der jeweiligen romanischen Sprache)	KS	3	2
RS.7	Geschichte der Literatur 1 der jeweiligen romanischen Sprache	VU	3	2	C.1	Literaturwissenschaftliches Proseminar (der jeweiligen romanischen Sprache)	PS	4	2
RS.8	Geschichte der Literatur 2 der jeweiligen romanischen Sprache	VU	3	2	C.2	Literatur in Geschichte und Gesellschaft (der jeweiligen romanischen Sprache)	PS	4	2
RS.9	Geschichte der jeweiligen romanischen Sprache	VO	3	2	D.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung (der jeweiligen romanischen Sprache)	VO	4	2

RS.10	Phonetik und Phonologie der jeweiligen romanischen Sprache	VU	3	2	D.1	Sprachwissenschaft 1 (der jeweiligen romanische Sprache)	VU	4	2
VT.1	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 2 <i>oder</i>	PS	4	2	J.3	Film und andere audiovisuelle Medien	KS	4	2
VT.2	Littérature, cinéma et autres médias: Focalisation thématique 3	PS	4	2					
VT.3	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 2 <i>oder</i>	PS	4	2	J.6	Sprachwissenschaftliches Proseminar	PS	4	2
VT.4	Aspects linguistiques: Focalisation thématique 3	PS	4	2					
VT.5	Études littéraires: Focalisation thématique 2	SE	5	2	J.4	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	5	2
VT.6	Études linguistiques: Focalisation thématique 2	SE	5	2	J.7	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	5	2